

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 89 (1991)

**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

überschreitende Tätigkeiten wohl eher in der näheren Umgebung möglich wären. Denn es ist ja kaum denkbar, dass sich ein portugiesischer Kollege in Nordrhein-Westfalen um Vermessungsaufträge bemühen wird.

2. Die Tagungsteilnehmer bejahren eine weiterhin hohe Berufsausbildung als Ingenieur-Geometer. Länder, welche noch nicht diesen Stand erreicht haben, sollten sich uns anpassen und nicht umgekehrt. Unser unabhängiger Beruf («Médecin du foncier») im Bereich der ganzen Bodenfrage darf nicht geshmäler und eingengt werden.

3. Unsere ausländischen Kollegen erkennen die Notwendigkeit, den Ausbildungstand des Personals vermehrt zu verbessern und anzugeleichen sowie dem Personalmangel mit entsprechenden Massnahmen zu begegnen. Das sind Ziele, wie wir sie bei uns seit Jahren nicht nur besprochen, sondern auch schon in die Tat umgesetzt haben. In diesem Bereich konnten und können wir auch weiterhin unseren Kollegen wertvolle Ratschläge abgeben.

Als Fernziel sollte in den Augen unserer Kollegen sogar eine internationale Schule für das Vermessungswesen entstehen. Vorab wäre jetzt mindestens einmal eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungsstätten und deren Lernzielen in den verschiedenen Ländern zu erstellen.

4. Dem Studium der verschiedenen Sprachen sowie der Förderung des Studentenaustausches ist wieder vermehrt Rechnung zu tragen. Mit diesem Problem, welches auch in der Schweiz immer mehr an Bedeutung gewinnt, haben sich unsere ausländischen Kollegen sehr zu beschäftigen. Es ist uns aufgefallen, wie schwer die Verständigung unter deutschen und französischen Nachbarn ist.

5. Ein «Berufs-Wörterbuch» würde die grenzüberschreitenden Gespräche und Tätigkeiten sicher stark erleichtern. Solange man nicht eine gemeinsame Sprache spricht, kann man ja auch nicht Arbeiten austauschen oder Pflichtenhefte verstehen. Dieses Wörterbuch ist somit erste Bedingung für ein gutes berufliches Wirken über die Grenzen hinaus.

6. Im Hinblick auf EG 92 ist vor allem eine Öffnung des Geistes verlangt. «Man kann nicht zum Nachbarn ins Haus gehen und diesem den Eintritt ins eigene verwehren!» In unserem Berufsleben, welches doch noch stark von staatlichen Einflüssen und Gebräuchen geprägt ist, wird die grenzüberschreitende Tätigkeit sich sicher mit mehr Mühe einführen lassen. Sie wird deshalb auch nicht so schnell verwirklicht sein, wie man dies gemeinhin annimmt. Partnerschaftliche Hilfe und Unterstützung bzw. gemeinsame Büro-Organisationen sind in den Vordergrund zu stellen. Sie dienen der uns übertragenen Arbeit und Pflicht mehr, als wenn Einzelne ihr Glück versuchen.

7. Wenn es auch praktisch unmöglich ist, Gesetze zu ändern, wären doch mindestens die Berufsnormen einander anzugeleichen. Wie man von einer schweizerischen amtlichen Vermessungsschnittstelle spricht, könnte eines Tages auch eine europäische definiert werden. Das nur ein kleines, aber bedeutungsvolles Beispiel. Ist es ein Hirngespinst oder doch schon halbe Realität?

ben uns gegenseitig näher gebracht und es sind neue Banden geknüpft worden. Die Verantwortlichen der einzelnen Berufsverbände haben sich für einmal nicht nur bei einem festlichen Anlass unterhalten und freundliche Worte und Gedanken ausgetauscht. Nein, sie haben in mehreren ganztägigen Sitzungen und Besprechungen die vorhandenen Probleme besprochen und zu lösen versucht. Differenzen sind vorhanden. Sie harren vor allem in den EG-Ländern einer Lösung. Wenn ich zum Schluss eine persönliche Bilanz ziehen will, dann vielleicht in zweifacher Richtung:

- Es braucht noch sehr, sehr viele Anstrengungen, vor allem an der Basis, wenn das hohe Ziel der EG oder auch eines EWR erreicht werden soll.
- Unsere Einrichtungen und unser Vermessungswesen kann sich im Vergleich zum Ausland sehr wohl sehen lassen. Wir dürfen sicher mit unserem Berufsstand und unseren Tätigkeiten zufrieden sein.

Wir dürfen aber nicht auf dem Polster ausruhen, sondern müssen weiterhin aktiv grenzüberschreitend wirken. Vielleicht kann einmal nicht nur das schweizerische Vermessungswesen, sondern auch noch das schweizerische Staatswesen für ein föderatives Europa wegweisend sein. Ich habe nämlich aufgrund meiner Erlebnisse und Erfahrungen, die ich jetzt gemacht habe, echte Zweifel am Gelingen einer zentralistischen europäischen Gemeinschaft.

Adresse des Verfassers:  
Franz Koch, Dipl. Ing. ETH/SIA,  
Kreisgeometer  
(a. Präs. GF SVVK-CH)  
CH-4335 Laufenburg

## Persönliche Schlussbemerkungen

Die verschiedenen Versammlungen und Tagungen haben neue Erkenntnisse gebracht und aufgezeigt. Die Kontakte ha-

Cherchons

## Théodolite KERN E2

avec ou sans distancemètre

Bureau RENAUD + BURNAND  
3, chemin du Manoir  
1009 Pully, 021/28 75 20

## Vermarkungsarbeiten

übernimmt und erledigt

- genau
- prompt
- zuverlässig
- nach Instruktion GBV

für Geometerbüros und Vermessungsämter in der deutschsprachiger Schweiz

**Josef Lehmann, Vermarkungsunternehmer**  
**9555 Tobel TG**  
Tel. 073/45 12 19  
oder 9556 Affeltrangen, Tel. 073/45 15 42